

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel — 13. Jahrgang — Heft 4, September 1989

Gott der Maya

Der September, der Monat nach den großen Ferien, ist die Zeit der kleinen Ausflüge. Bevor der Sommer sich neigt, geht es mit dem Rad am Feierabend oder Wochenende in die heimatliche Umgebung, die sich jetzt bei schönem Wetter im pastellfarbenen Herbstlicht von einer besonders reizvollen Seite zeigt. Doch, sie zeigt sich gerade um diese Jahreszeit nicht mehr so offen wie sonst.

Ab dem Hochsommer werden nämlich unsere Wege und kleinen Straßen regelmäßig zu Hohlwegen, versperrt der übermannshohe Mais unseren Blick in die Landschaft.

Früher war der Roggen die größte der hierzulande angebauten Feldfrüchte, und über den konnte man immer noch einigermaßen hinwegsehen. Doch seitdem die Runkeln vom Speisezettel des Rindviehs verschwunden sind und dieses mit weniger Stroh auskommt, hat der Mais bis zu 50 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche besetzt. Diese Veränderung ist ein augenfälliges Beispiel dafür, wie Landschaft und Landwirtschaft einander beeinflussen.

Auch diese wurde durch den Wechsel der Futterpflanze tiefgreifend verändert. Wenn ab



Isselhorster Heimatstube

Wir zeigen
Fotos aus Isselhorst
von früher und heute

Sonntag, 10. September 1989, 11–18 Uhr

Mitte des Monats die Maishäcksler über die Felder ziehen und das Einsilieren in wenigen Stunden bewerkstelligen, erscheint die wochenlange Rübenernte von einst mit Abschneiden der Blätter, Roden der Runkeln, Aufladen und Einbringen in Mieten, die vor dem Frost mit Kartoffelstroh und Plaggen abgedeckt werden mußten, nur mehr als ein böser Traum.

Wenn man dazu noch bedenkt, daß an die Stelle des arbeitsaufwendigen Rübenerziehens von Hand und des mehrmaligen Unkrauthackens als Pflegearbeit eine einmalige Spritzung getreten ist, daß weiter beim Verfüttern das umständliche Aus-den-Mieten-holen, Waschen und Zerkleinern der Runkeln entfallen ist und statt dessen die Silage mit dem Schlepper geschnitten und vor die Tröge gefahren wird, dann leuchtet ein, warum die Milch das preiswerteste Getränk ist.

Der Mais bringt also durch seine hohen Erträge und niedrigen Arbeitsaufwand erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Die Ökologen sehen ihn jedoch mit scheelen Augen an. Erstens mißfällt ihnen die Unkrautspritzung, weshalb die Bio-Bauern es mit Hacke und Netzege versuchen. Zweitens ist der Mais dankbar für reichliche Düngegaben, verwertet insbesondere auch die vielgeschmähte Gülle sehr gut und leistet damit der Auswaschung des Düngers ins Grundwasser Vorschub. Drit-

ten kann er als Sonnenkind erst spät gesät werden, wenn keine Fröste mehr zu erwarten sind. Deshalb liegt der Acker unter Umständen ein halbes Jahr lang bloß und ist damit der Erosion preisgegeben.

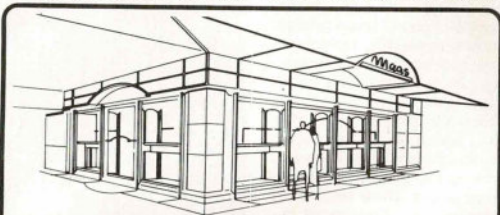
Auch unsere Jäger sehen die starke Ausbreitung des Mais nicht gerne. Die unkrautfrei gespritzten Schläge bieten dem Niederwild keinerlei Nahrung und auch keinen Schutz, weil Katzen und Marder — auf dem freien Boden — ideale Jagdbedingungen vorfinden.

Was bei uns angebaut wird, ist zum allergrößten Teil Silomais,

der mit Kolben, Stiel und Blatt verfüttert wird, während der Körnermais nur im Süden, vornehmlich in den Mittelmeerländern und auf dem Balkan, verbreitet ist. Neuerdings sieht man hin und wieder ein Schild am Straßenrand, auf dem Zuckermais angeboten wird, der sich langsam auch in die deutsche Küche vortastet. Schließlich gibt es noch, vor allem im Burgenland, den Ziermais, dessen prächtig bunte Kolben zu floristischen Dekorationen verarbeitet werden.

Von Haus aus bevorzugt der Mais warmes Kontinentalklima, doch Neuzüchtungen verschaffen ihm den Zutritt auch in die gemäßigten feuchten Klimazonen. In Europa überhaupt kennt man ihn erst seit 500 Jahren.

Im Hochland von Guatemala liegt eine Indianerstadt, die berühmt ist wegen ihres Marktes und wegen einer Kuriosität: Christentum und Heidentum finden sich hier in seltsamer Eintracht beieinander. So gehen die Leute nach dem Gottesdienst in der Kirche auch noch zu ihrer heidnischen Kultstätte, um den überlie-



Der richtige Weg ...

großzügiges, übersichtliches Angebot in

UHREN

OPTIK

SCHMUCK

BESTECKE

Maas

Inh. B. Maimann

Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik



Direkt vor
dem Haus
oder Kahlerstr.

4830 Gütersloh 1
Berliner Str. 107
Ruf (0 52 41) 2 88 54



Schautag zum Heimatfest

Premiere
der Herbst-/Winter-
Herrenmode

KLEEGRÄFE
Meisterliche Maßschneiderei - Herrenausstatter
Steinhagener Straße 11 - 4830 Gütersloh 12

**Schuh-
Karmann**

präsentiert Ihnen
die schönsten Schuhe der
Herbst-/Winter-Saison 89/90



Als Gast bei
Schuh-Karmann:

Individuelle Mode

mit neuen Modellen
aus eigener Werkstatt



...worauf Sie sich verlassen können!

Wir möchten Sie modisch inspirieren!

Sonntag, 10.9.1989, von 14.00 – 18.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR!

Sie sind herzlich eingeladen!

ferten Göttern die Ehre zu erbie-
ten. Es kann ja nicht schaden, und
sicher ist sicher.

Ich bat einen halbwüchsigen Jun-
gen, mich einmal dorthin zu fö-
hren, und er willigte sofort ein. Der
Weg führte uns aus der Stadt hin-
aus durch die Felder zu einem
bewaldeten Berg. Nach etwa
zwanzig Minuten hatten wir die
höchste Stelle erreicht, als wir auf
einen freien Platz von etwa zehn
mal zehn Metern stießen. Hier,
unter dem Laubdach halbhoher
Bäume, lagen nebeneinander vier
etwa fußballgroße Findlinge, zum
Teil bemalt, zum Teil mit halbwel-
ken Blumen geschmückt. Das
ganze sah eher nach einem Pfad-
finderlagerplatz aus, als nach
einem Heiligtum.

Mein kleiner Führer wies auf die
Steine und nannte ein paar
Namen, die ich natürlich nicht
verstand. Nur einer klang ver-
traut: „ma-íz“ mit der Betonung
auf der zweiten Silbe. Er wieder-
holte, und dann fiel der Gro-
schen: Es handelte sich um
„unseren“ Mais, von den Mayas
zur Gottheit erhoben. In Mexiko
seit 6 000 Jahren angebaut, ist er

auch heute noch das Hauptnah-
rungsmittel in der Neuen Welt,
Lebensgrundlage der Indios,
Ausgangsprodukt für Cornflakes
und Popcorn. Die spanischen
Eroberer haben ihn nach Europa
gebracht, wo er sich zunächst in
Spanien, von dort aus über Süd-
europa bis in die Türkei ausbrei-
tete. Unsere Nachbarn haben
daher längst ihre traditionellen
Maisgerichte, die Italiener ihren
Polenta, die Basken die
„miques“, die Maismehlknödel,
und in der Champagne gibt es den
„gandes“, einen Kuchen aus Mais
und Buchweizen, der zum Wein
gegessen wird.

Den Älteren von uns ist noch das
Maisbrot in Erinnerung, mit dem
uns die Amerikaner nach dem
Kriege gefüttert haben. Es war
quittgeßel und so trocken, daß
man jeden Bissen mit einem
Schluck Muckefuck hinunterspü-
len mußte. Das mag einer der
Gründe dafür sein, daß auch
heute noch zehn Durchschnitts-
Bundesbürger im Jahr an einem
Maiskolben knabbern, während
ein statistischer Amerikaner es
allein auf 36 bringt.

Erst in neuester Zeit findet der
Gemüse- oder Zuckermais in
unserer – vor allem der fett-
armen Vollwertküche – Ver-
wendung. Die Kolben werden
gekocht, gegrillt oder gebacken
und sind in Verbindung mit But-
ter und Käse eine Delikatesse.
Die Körner lassen sich gut mit
Tomaten, Spargel, Erbsen und
Pilzen kombinieren oder auch zu



Salaten verwenden.
So einfach wie der Anbau, so pro-
blemlos ist auch die Zubereitung.
Da der Mais nicht nur äußerst
vielseitig verwendbar, sondern
auch reich an Nährstoffen, Vita-
minen und Mineralsalzen ist, wird
es verständlich, daß die Indianer
ihn als göttlich verehren. Nur wir
sehen in ihm – Hühnerfutter.

Mumperow

Ihr Krankenversicherungs-schutz wurde reduziert!

Entscheiden Sie sich deshalb jetzt für Ihre persönliche Gesundheitsreform. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, die Ihnen der Private Krankenversicherungsschutz bietet.

Fragen Sie einfach.

Berzirksleiter der Vereinten Lebensversicherung AG
Willi Wegener
An der Lutter 67
4830 GT-Isselhorst
Tel. (0 52 41) 6 73 84

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Versicherungen

„Die Autowerkstatt“

Am 1. 7. 1989 war es soweit: Nachdem Herr Manfred Noll schon drei Jahre als Kraftfahrzeugmechanikermeister selbständig gearbeitet hatte, konnte er nun in seine neue Werkstatt an der Isselhorster Straße 257 vor der Gaststätte Neuhaus einziehen.

aufzustellen. So nahm der Gedanke an eine eigene Halle immer festere Gestalt an. Nur, es dauert, bis eine solche Idee in die Tat umgesetzt ist. So entschloß sich Herr Noll zu einer Zwischenlösung. Für ein Jahr mietete er eine Halle an der Carl-Zeiss-Straße. Während dieser Zeit



Herr Noll hatte bei VW-Brinker gelernt. Nach der Gesellenprüfung arbeitete er bei verschiedenen Firmen, um auch mit anderen Fabrikaten vertraut zu werden. Anschließend besuchte er ein Jahr lang die Meisterschule in Münster, wo er 1984 die Meisterprüfung ablegte. Schon damals stand sein Ziel fest: Ein eigener Betrieb. Um noch mehr Erfahrungen sammeln zu können, war er in den zwei folgenden Jahren beim TÜV in Wiedenbrück und bei anderen Werkstätten als Meister beschäftigt.

1986 wagte er den Schritt in die Selbständigkeit und mietete die Werkstatt einer Tankstelle an der Berliner Straße in Gütersloh. In kurzer Zeit sprach es sich herum, daß er schnell, gut und preiswert arbeitet und es kamen ständig mehr Kunden. Um auch weiterhin alle Reparaturwünsche sofort erledigen zu können, wurde ein Geselle eingestellt. Aber die Werkstatt konnte nicht erweitert werden, und es gab keine Möglichkeit, eine weitere Hebebühne

wurde die neue Werkstatt fertiggestellt. Mit dem Umzug in die Isselhorster Straße sind alle Platzprobleme vorerst beseitigt. Davon konnten sich seine Kunden und Freunde des Hauses am Samstag, dem 19. 8., bei der Einweihungsfeier überzeugen.

Zusammen mit einem Gesellen und einem Auszubildenden repariert Herr Noll Pkw's aller Fabrikate und beseitigt Unfallschäden. Sein Leistungsangebot umfaßt auch An- und Verkauf von Gebrauchtwagen aller Art, Inspektion, ASU sowie Service und Pflegearbeiten. Außerdem hält er für seine Kunden eine neue Annehmlichkeit bereit: Zweimal im Monat kommt die DEKRA zur TÜV-Abnahme ins Haus — einfacher und schneller geht es nicht.

Repariert werden alle Fabrikate; daher lautet der Firmenname „Die Autowerkstatt“. Sie ist telefonisch unter der Nummer 66 67 zu erreichen.

Knehaus-Weis



Steinhagener Straße 27
gegenüber dem
Kindergarten

Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Sollten Sie in der Theorie Probleme haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Wir erteilen auch Einzelunterricht.

Dorf- und Heimatfest vom 8. — 10. September



WO-TEX
Lädchen

Kinderbekleidung
und
Handstrickgarne
in herbstlichen Farben
eingetroffen.

Haverkamp 10 · Tel. 683 57
4830 Gütersloh-Isselhorst

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:
Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340
bei der Spar- u. Darlehenskasse Isselhorst (BLZ
478 617 08).
Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh
Fotosatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

Die Isselhorster Vereine laden wieder zum traditionellen Heimatfest ein. Der Kulturabend am Freitag — in diesem Jahr zeichnet der Gesangverein verantwortlich für die Ausrichtung —, Fackelzug am Samstagabend und plattdeutscher Gottesdienst am Sonntagmorgen sind unverändert die Schwerpunkte dieser dreitägigen Veranstaltung.

Deutlich aufgewertet wurde bereits im letzten Jahr der Sonntagnachmittag. Musikalische, tänzerische und folkloristische Darbietungen der örtlichen Vereine und des Ev. Kindergartens werden im bunten Reigen vor der

Isselhorster Kirche ablaufen. Zwischendurch wird der bekannte Gütersloher Magier „Brunetti“ Jung und Alt in seinen Bann ziehen. Für den nötigen musikalischen Dampf während dieser Nachmittagsveranstaltung wird die „skiffle revival“-Band aus Bad Salzuflen sorgen. Diese Band vermag ihr Publikum nicht nur mit stimmungsgeladenen Skifflestücken zu erfreuen, sondern bietet als Kontrast auch Country und Western, Ohrwürmer der Beatles und eigene Kompositionen. Sie zählt zu den Spitzengruppen dieser Musikrichtung in Deutschland.

R. Dolz

**"BEI UNS STIMMT DIE RICHTUNG.
JUNGEN LEUTEN HABEN WIR 'NE GANZE
MENGE ZU BIETEN."**

Ihre Sicherheit in guten Händen

Mit uns machen junge Leute den richtigen Schritt in die Zukunft, denn bei uns ist Sicherheit preiswert, ehrlich und überschaubar.

Das beweist das ISSELHORSTER-Angebot für Einsteiger.

Die ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90, 4830 Gütersloh 12
Telefon 05241/67004



Hausratsversicherung: z.B. bei 30.000 DM Versicherungs-Summe, Jahresbeitrag **DM 38,50 inkl. Steuer**

Privat-Haftpflichtversicherung: 1 Mio. DM Personenschäden, 300 Tsd. DM Sachschäden, 20 Tsd. DM Vermögensschäden, Jahresbeitrag **DM 49,40 inkl. Steuer**

ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G.

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffe · Betonwaren
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**

Aus eigener Fertigung: **TROCAL** -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.
Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (052 41) 66 17

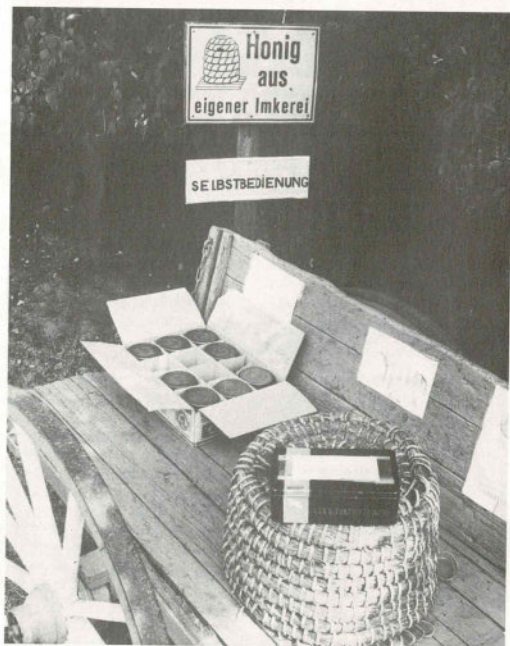
Vertrauen und Skepsis

Wenn Vertrauen und Skepsis aufeinandertreffen, wer würde nicht „gerade heutzutage“ auf den Sieg der Skepsis setzen? „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“, zumindest diesen Satz glaubt man dem alten Lenin. Gewiß ist es nicht angezeigt, große Worte übermäßig zu strapazieren, und ebenso sollte man auf der Hut sein, kleine Beispiele zu verallgemeinern. Das Beispiel, von dem hier berichtet werden soll, zeigt jedoch, daß vermeintlich Überraschendes erfahren kann, der Überraschendes wagt.

Unser Beispiel: Seit dem 8. August steht am Ortsausgang von Isselhorst, an der Haller Straße Richtung Brockhagen, ein Holzkarren. Hier wird Honig vom Imker zum Verkauf angeboten. Das ist nichts Ungewöhnliches — aber: Der Hobbyimker selber geht seinem Beruf nach. Ein Schild sagt „Selbstbedienung“, und die ist komplett; denn nicht nur, daß es keinen Verkäufer gibt, auch das Wechselgeld liegt gleich in einem Kasten neben dem Honig. Eigentlich ist das also ganz einfach: Man nehme ein Glas Honig und lege dafür den geforderten Betrag in die Schachtel. Der Hobbyimker vertraut seinen Kunden — ohne Kontrolle! Ob das gut geht? Da kamen erhebliche Zweifel auf: „Wie kannst Du das bloß machen?“,

fragten Bekannte Uwe Schröder, doch sein Vetter Henrich hatte ihm Mut gemacht, sein Vorhaben durchzuziehen.

Das (bisherige) Ergebnis: Es klingeln Leute an der Haustür, die nicht wissen, wie sie mit dem Angebot umgehen sollen. Sie



möchten gern Honig kaufen, trauen sich aber nicht an die Schachtel mit dem Wechselgeld heran. Das führt sogar dazu, daß manch einer das Geld auf den Kasten legt. Oder der Reisende, der vorbeikommt und dessen 50-Mark-Schein nicht gewechselt werden kann: „Sie kommen doch öfter hier vorbei. Nehmen sie doch das Glas mit und legen beim nächsten Mal das Geld in die Schachtel“, lautet die Antwort, als wieder an der Haustür geschellt wird. Eine Woche später liegt dann tatsächlich eine Karte im Kasten, die besagt, daß die „Schulden“ bezahlt sind und noch ein weiteres Glas gekauft wurde.

Und dann gibt es noch die ganz sauber rechnenden — und trotzdem unbekannt — „Insider“: Sie bezahlen die sieben Mark für das GlasHonig, bringen jedoch ein inzwischen geleertes Glas wieder mit und nehmen sich dafür die üblichen 50 Pfennige Pfand wieder aus dem Wechselgeldkasten.

Unsere genaue Schilderung läßt das Zwischenergebnis dieses Versuches schon erahnen: In 23 Tagen verkaufte Uwe Schröder 75 Gläser Honig — 3,25 Glas pro Tag — und machte bisher keine Mark Verlust!

Diese Art der „Direktvermarktung“ hatte er beim Dänemark-Urlaub kennengelernt. Als in diesem Jahr seine Honigsaube besonders gut war, sagte er sich: „Ich probiere es einmal damit.“ Eine Probe, bei der er nicht nur einfach seinen Honig verkauft, sondern Erfahrungen gesammelt hat, die Stoff für ein Seminar zur menschlichen Psychologie abgeben würden.

Der Zusammenhang zwischen „Vertrauen und Skepsis heutzutage“ scheint doch nicht ganz so simpel zu sein, wie wir oft meinen . . .

Ein Beispiel zur Nachahmung empfohlen! *Reinhard Kniepkamp*

Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen — Überführungen

4830 Gütersloh-Hollen

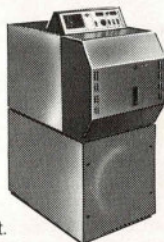
Münsterlandstr. 54 · Telefon (05241) 67131



Sparsam und mit allem drum und dran:

Körting Heizzentrale UNIJET KE

- Optimale Energieausnutzung durch Niedertemperaturbetrieb
- Witterungsgeführte Heizungsregelung
- Edelstahl-Tiefspeicher für die Warmwasserbereitung
- Einfache Installation



Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie fachgerecht.

Wir stellen aus:
GÜWA '89
vom 23.9. — 1.10. '89
... der Körting-Kessel
in Betrieb

heizung · sanitär **HS**
henrich schröder

. . . flexibel, freundlich, fair

Gütersloh-Isselhorst · Haller Straße 236
Telefon 05241 / 67348



Gustav Jürgensmann †

Gustav Jürgensmann verstarb am 5. August. Wir kennen ihn als den Malermeister guter Isselhorster Handwerkertradition, als den langjährigen Vorsitzenden des Gartenbauvereins, als Mitglied des Turnvereins und der Kyffhäuser-Kameradschaft. Wir kennen ihn als den politisch-engagierten

Bürger, der gerne in die öffentlichen Debatten eintritt, und der auch sonst sein Wort zu machen wußte, als den Partner im persönlichen Gespräch, das auch nach Stunden nicht langweilig wurde. Wer aber war er wirklich? Gemessen an seinen Aktivitäten stellt er eine der herausragenden

Persönlichkeiten des Kirchspiels dar. Aber da war nichts Lautes, nichts Aufdringliches an ihm: ein unauffälliger Mann.

Er redete gern, aber nicht, um sich reden zu hören, sondern um der Sache willen. Die Arbeit wurde deswegen nicht unterbrochen. Da er aus dem Herzen



sprach, kam er bei seinen Zuhörern gut an. Was er sagte, meinte er auch, und deshalb brachte es mehr Gewinn, sich an seinen Eigenwilligkeiten zu reiben als sich die nichtssagenden Wahrheiten der Schönredner zu eigen zu machen.

Er war politisch interessiert und engagiert, aber alles andere als ein Politiker. Er verkörperte das, was die politische Wissenschaft von den alten Griechen übernommen hat, den „zoon politikon“. Dieser Begriff kennzeichnet den Menschen als das Wesen, das sich für seine Gemeinschaft verantwortlich fühlt und das Leben in ihr aktiv mitgestaltet. Gemeint ist der mündige Staatsbürger, der immer gefordert wird, aber in Wirklichkeit unerwünscht weil unbequem ist.

Wenn es um öffentliche Belange wie auch um die Durchsetzung eigener Interessen ging, war Gustav Jürgensmann ein streitbarer, ja gefürchteter Gegner —

KÜCHEN

könig
Die Markenküche
aus Meisterhand

Mit eigener Fachwerkstatt

Unsere Tischler sind wahre Küchen-Künstler.
Jede Wunschküche ein Original.

Am langen Samstag
10.00 – 16.00 Uhr geöffnet


Wolfgang König

Besuchen Sie unsere große Küchen-Ausstellung
in Gütersloh-Isselhorst, Haverkamp 37.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–12, 14–18 Uhr, Sa. 10–12 Uhr.
Oder rufen Sie uns einfach an: (052 41) 64 94.

Horst Martenvormfelde

Schlossermeister

*Bauschlosserei · Sonderanfertigungen
Reparaturen · Elektro-Antrieb für Türen u. Tore*

Krullsweg 74 · Telefon 64 57

ETERNA

Collection

UHREN · SCHMUCK

Dada

GUTERBLOH · EICKHOFFSTRASSE
aber der Grundzug seines Wesens
war Frieden.

Der Krieg, der ihn wie den aller-
meisten seiner Generation die
besten Jahre seines Lebens geko-
stet hat, war auch sein Lehrmei-
ster. „Nie wieder mitmarschie-
ren!“ Das war zugleich wörtlich
und bildlich gemeint. Entschei-
den und handeln nicht nach Ideo-
logie, nicht nach Dogma oder
Programm und auch nicht nach
Vorschrift, sondern nach jewei-
liger Lage der Dinge, wie es die
Achtung vor sich selbst und den
Mitmenschen erfordert. Diese
einzig sinnvolle, die positive Kon-
sequenz aus dem unseligen Teil
unserer Geschichte, Gustav Jür-
gensmann hat sie gezogen.

Dem Tod mit knapper Not ent-
ronnen, sah er das Leben und die
Welt mit klareren Augen an. Wer
sich bewußt ist, daß der Tod auf
ihn wartet, nimmt die Welt und
sich selbst nicht mehr so wichtig.
Er ist frei von der Bürde des
Eigendünkels und bekommt
einen Blick für das Wesentliche.
Es besteht kein Grund, sich über
irgendwas sonderlich aufzure-
gen oder sich von anderen
gekränkt zu fühlen. „Das Leben
ist so kurz. Man sollte es anderen
nicht unnötig schwer machen.“

Aus dieser Grundeinstellung
gestaltete sich sein Alltag, floß
sein Humor und seine Arbeits-
freude, seine Rücksichtnahme
auf die Wünsche seiner Kunden.
Ihr verdankt er auch seine geistige
Beweglichkeit wie die Festigkeit
seines Willens. Sie machte ihn zu
einem wahren Menschen und
zum Freund.

Mumperow



Sommer- frische im Grünen

Raiffeisen- Zierrasen

Für jeden Garten
die richtige
Mischung
2,5 kg

DM 12,50

„WCG-Torf- Humus“

Aktiv-Humusspender,
Starthilfe für
Jungpflanzen
80-l-Ventilsack

DM 4,80

„Raiffeisen“ WCG-Qualitätstorf

Zur Bodenverbesserung
und Abdeckung
von Rosen- und
Sträucherbeeten
300-l-Ballen

DM 17,00

Oscorna-Universal

ca. 60 % organische Substanz
6 % N, 6 % P₂O₅, 14 % K₂O₂
Aufwandmenge:
80–150 g/m²
25-kg-Sack

DM 42,90

Raiffeisen-Mix

Alleinfutter für
Hunde aus reinen
Naturprodukten;
schmackhaft, nahrhaft.
Vollwertkost für
alle Hunde.

5 kg

DM 9,95

20 kg

DM 35,20

Für unsere gefiederten
Hausfreunde:

Wellensittich- futter

ab 1 kg

DM 1,50

Kanarienvogel- futter

ab 1 kg

DM 1,80

Raiffeisen Gütersloh-Senne I

Niehorster Straße 19

– Unsere Angebote gelten bis zum 30. September 1989 –



Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna.
Solarium.
Massage

Tel.: 05241/
68288

Isselhorst von oben

Am Montag, dem 19. Mai, wurden viele Isselhorster durch ein unüberhörbares Fauchen aus ihrer Abendruhe gerissen. Der

Blick nach oben erweckte Staunen, denn das fauchende Ungeheuer war ein blau-gelber Heißluftballon mit 7 000 m³ Heißluft



gefüllt. Mit einer Höhe von 38 m und einem Durchmesser von 30 m nicht zu übersehen. Das Rufen und Winken aus dem in ca. 50 m Höhe fliegenden Ballon wurde von Hunderten am Boden gebliebenden Isselhorstern erwidert.

Wie war es dazu gekommen? Am Donnerstag beim Bier sahen wir einen Ballon fliegen und waren uns schnell einig: Das wird gemacht! Am Samstag wurde in Steinhagen bei Meyer vorsichtig angefragt, und Sonntag war die Sache klar: Zehn Isselhorster und zwei Ebbesloher starteten Montagabend um 20 Uhr. Wir trafen uns dann gegen 18.30 Uhr auf dem Hof „Meyer-Dröge“. Bei einer Tasse Kaffee wurde uns alles sehr genau von Herrn Meyer erklärt. Dann konnten wir uns Dias und einen Videofilm von anderen Ballonfahrten ansehen und bekamen so einen Vorgeschmack auf das, was uns erwartete. Um 19.30 Uhr hieß es dann endlich „Aufsitzen“. Ein weißer Mannschaftswagen Marke „Borgward“, Baujahr

— Wir machen den Weg frei —



mit
hohen
Zinsen

Renditesparen

- unsere Anlagealternative
- sicher und ertragsstark
- Anlage bereits ab DM 5000,-
- regelmäßige und/oder einmalige Einzahlungen
- Verfügungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit möglich

— Sprechen Sie mit uns —

VX Spar- und Darlehnskasse Isselhorst

Mehr als Geld und Zinsen



1957, stand bereit, auf dem Anhänger der Korb mit den Gasflaschen und dem Brenner sowie ein Riesensack mit der Ballonhülle. Wir mußten ca. 2 km fahren, um auf einer Wiese des Hofes Schlichte anzukommen. Das war erforderlich, um auf jeden Fall mit dem leichten Nord-Ost-Wind über die Isselhorster Kirche zu fahren. Die riesige Ballonhülle

wurde ausgepackt und am Korb befestigt. Das Aufblasen mit einem Ventilator mit Benzinmotor begann und alle zwölf Ballonfahrer hatten großen Spaß. Verwandte, Kinder und Bekannte gaben aus sicherer Entfernung ihre Kommentare ab und machten Fotos.

Plötzlich rief der Pilot: „Einsteigen“ und schon ging die Post mit lautem Fauchen der Brenner ab. Vollkommen ruhig trieb der Ballon in die Richtung, wo wir auch hinwollten: Nach Issehorst. Die Fahrt ging über Holtkamp, Issehorst, Nordhorn, Sundern, Spexard und westlich an Varen-sell vorbei. Unser Pilot hatte den Kurs sehr gut berechnet. In Druf-

GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:
Mo – Sa
11.30 – 21.00 Uhr

Sonn- und
feiertags
geschlossen

**Aus unserem
Angebot:**

donnerstags
Schweinschaxe
mit Sauerkraut

Haller
Straße 194

Telefon
6 84 20

fel wurde es ernst, denn die Landung stand bevor. Der Pilot hatte eine kleine Wiese ausgesucht und nach ein – zwei Minuten stand

der Korb sicher auf der Erde, die Ballonhülle neigte sich und die Heißluft wurde abgelassen. Viele Schaulustige hatten den Ballon per Fahrrad oder Auto verfolgt und standen jetzt staunend am Wiesenrand. Nun ließ der Pilot die Sektkorken knallen. Nach einem Umtrunk ging es an die Arbeit, denn die Ballonhülle mußte zusammengelegt werden. „Das Größte“ kam aber erst noch: Der Pilot taufte alle zwölf Ballonfahrer nach einem alten Ritual: Mit Feuer, Erde und Sekt. Sie wurden zu Baron, Fürst, Erbprinz, Gräfin und Fürstin, dann folgt der Name der überfahrenden Gemeinde, eines Ortsteiles oder eines markanten Punktes. Auch hier waren die Lacher die, die nicht gerade zur Taufe niederknien mußten. Alle hatten dabei einen Riesenspaß.

Nach dem Aufladen des Korbes und der Ballonhülle ging es mit dem Mannschaftswagen zurück nach Steinhausen, wo wir gegen 23 Uhr eintrafen. Dort gab der mit 79 Jahren älteste Ballonfahrer dieses Tages „Erbprinz Gustav von Issehorst“ noch eine Runde „Elmendorfer“. Alle zwölf Ballonfahrer waren sich einig: Das war ein einmaliges, unvergeßliches Erlebnis.

Ein Bericht von „Fürst Willi von Sundern“.

Wir sind für Bad und Heizung da.

Rund um die Uhr. Rufen
Sie uns an. Es lohnt sich.

**Klaus-Dieter
Stuckmann**

Hambrinker Heide 22a

Telefon 6 71 87

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**



Hotel renoviert

Der „Postillon“ präsentiert sich seinen Gästen im neuen Gewand, und zwar genau dort, wo es für ein gut geführtes Hotel am wichtig-

ung beachtliche Kapazität von 13 Doppel- und 9 Einzelzimmern, also insgesamt 22 Räumen?



sten ist, bei der Ausstattung seiner Zimmer. Ob Vorhänge, Teppiche oder Tapeten, sie wurden gründlich renoviert. Viele Räume sind jetzt zusätzlich mit einer modernen Naßzelle mit Dusche und WC ausgestattet, ebenso wie mit Telefon und TV.

„Sehr zufrieden“ zeigen sich Pfl und Elisabeth Breitenströter mit der Auslastung ihres Hauses. Kunden aus dem ganzen Bundesgebiet tragen sich in ihre Gästeliste ein und auch mancher Isselhorster, der im eigenen Hause nicht genug Platz hat, weiß seine Gäste im „Postillon“ gut untergebracht.

Nachdem die Breitenströters sich

25
Jahre
Gardinen

MARTSWÄHM

Farben – Tapeten – Bodenbeläge

NEU

Chice Spitzen-
tischbänder
mit farbigen
Satinbändern

160 cm
DM 18,95

NEU

Gutscheine
Kaufzeit: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–13 Uhr

für die Aufgabe ihres Lebensmittelgeschäftes entschieden hatten, besteht die Gaststätte seit dem 1. April 1969, also inzwischen 20 Jahre. Schon bald kamen erste Hotelzimmer hinzu, und ein erheblicher Umbau brachte vor zehn Jahren, 1979, zusätzliche Räume und mit Sauna und Solarium mehr Komfort.

Die von den Gästen geschätzte familiäre Führung des Hauses bleibt auch in Zukunft ein besonderes Markenzeichen des Hotels „Zum Postillon“: Am 1. Oktober kehrt Karin Breitenströter in den elterlichen Betrieb zurück. Sie wird hier ihre als Hotel- und Restaurantfachfrau, unter anderem im Essener 450-Betten-Sheraton-Hotel gesammelten Erfahrungen einbringen.

Reinhard Knickpamp

Druckerei Köbberling



Formularsätze
usw., Stempel,
Familiendrucksa-
chen, Einladungen,
Dankkarten
Isselhorster Straße 420
Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

Warme Farben vermitteln ebenso wie holzvertäfelte Decken eine freundliche Stimmung, das der familiären Atmosphäre des Hauses entspricht. Daß Isselhorst mit dem „Postillon“ gute Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste bietet, ist bekannt, wer aber kennt schon dessen nach der Renovie-

Mode ~ Seele

Damen-
Oberbekleidung
für die
modebewußte Frau

Herbst-/Wintermode 1989/90
eingetroffen!

An der Lutter 15 (Gärtnerei Kollhörster), Gütersloh-Isselhorst • ☎ 05241/68118
Verkaufszeit: Mo.–Fr. 10–13 und 15–18 Uhr; Sa. 10–13 Uhr

Westfalentag

Alle zwei Jahre lädt der Westfälische Heimatbund seine Mitglieder, Heimatvereine, Heimatpfleger und alle, die sich außer diesen noch um die Heimat bemühen, zum Westfalentag ein. Dieser dient der Aufarbeitung aktueller Fragen, sowie dem Kennenlernen der gastgebenden Stadt – in diesem Jahr Gütersloh – und ihrer Umgebung. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Problemfelder erarbeitet wie „Westfalen und Europa“, „Flüchtlinge und Aussiedler“, Wiederauf-

bau und Denkmalschutz“, „Verkehrsplanung und Naturschutz“. An diesen Themen zeigt sich, daß Heimat keine Angelegenheit für Leute hinterm Museumsofen ist, sondern hochaktuell, in die Zukunft gerichtet, aktiv. Ein sichtbares Zeichen für die Hinwendung zur Moderne war die Vergabe des Annette-von-Droste-Hülshoff-Preises an den jungen Komponisten Michael Denhoff aus Ahaus. Er ist ein westfälischer Künstler, aber gleichwohl ist das Westfälische an seiner Kunst, – in seiner Dankesrede kam das schön zum

Ausdruck –, nicht faßbar. Was ist überhaupt Westfalen, wenn man von der geographischen Bezeichnung, die ja etwas willkürlich ist, absieht? Es gibt Antworten, aber keine befriedigende. Ja, im Heimatbund weiß auch niemand, was eigentlich Heimat ist. Es ist auch wohl nicht so wichtig. Im Vordergrund steht die praktische Arbeit und die Herausforderung, in einer immer großräumiger werdenden Welt, in einer Welt des Wandels etwas zu finden, zu dem der Mensch sich zuordnen, in dem er Fuß fassen kann.

Spadaka Isselhorst informiert: Kundensafe-Anlage erweitert

Um der großen Nachfrage nach Schließfächern gerecht zu werden, hat die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG ihre Kundensafe-Anlage erweitert. 100 Schließfächer stehen ab sofort zusätzlich für die Kunden er Spadaka zur Verfügung. Zuständig für die Vermietung der Fächer ist die Vermögensberaterin im Hause der Spadaka, Frau Hollmann-Raabe.



Nähmaschinen HANDWERK

**Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**

Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon (0 52 41) 4 88 82
Gute Parkgelegenheit



Heinz Joecks, Bauunternehmung

Hoch- und Stahlbetonbau.

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten

NEUBAU – UMBAU – ANBAU

Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (0 52 41) 6 71 35



Salon Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415
4830 Gütersloh 12
Tel. (0 52 41)
6 74 06 + 6 81 05

Ihr Friseur in Isselhorst

Foto-Poster-Preise:

»September«

13 × 18 cm vom Negativ	0,89
13 × 18 cm vom Dia	0,99
30 × 45 cm vom Negativ	7,95
30 × 45 cm vom Dia	8,95



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Willi Heine

Im Alter von 72 Jahren starb am 11. Juli Willi Heine. Am 27. Dezember 1916 in Oelde geboren, zog er schon 1932 mit seinen Eltern nach Niehorst. Zwar war er damit „Zugezogener“, doch die ehemals selbständige Gemeinde wuchs ihm ans Herz, und so wurde Willi Heine ein Stück Niehorst. Hier baute er sich gemeinsam mit seiner Frau Frieda von 1951 bis 1953 in Eigenleistung an der Pivitsheide ein Heim, das er mit Liebe pflegte.

Doch der gelernte Dreher dachte über die eigenen vier Wände hinaus. Entsprechend seiner politischen Überzeugung trat er 1961 dem Isselhorster Ortsverein der SPD bei. Vor der kommunalen Neuordnung 1970 hatte Willi Heine auch Verantwortung für seine Gemeinde übernommen und gehörte dem Rat an. 1984 stellte er sich seiner Partei noch einmal als Ratskandidat für den Wahlbezirk Schule Hollen zur Verfügung und zog, zwar nicht als Ratsmitglied, aber als sachkund-

ger Bürger, in den Bauausschuß der Stadt Gütersloh ein.

Willi Heine liebte das klare, offene Wort und wurde deswegen nicht nur bei seinen politischen Freunden, sondern auch bei Andersdenkenden geschätzt.



Aber der Verstorbene war nicht nur kommunalpolitisch engagiert. Er mochte die Menschen und ging gerne auf sie zu. Daher war er für die, die ihn kannten, nicht „Wilhelm“, wie es in seinem Personalausweis steht, sondern selbstverständlich „Willi“. Sein Weg zu seinen Mitmenschen war der Humor. Als Bütenredner hat er zur Karnevalszeit nicht nur die Isselhorster Arbeiterwohlfahrt, sondern auch viele Gütersloher erfreut.

Und manch' ein Kind ist ihm in vielen Jahren begegnet, das ihn überhaupt nicht als Willi Heine kannte: Verbarg er sich doch nicht zur Adventszeit oft im Nikolauskostüm, sondern füllte es glaubwürdig und mit Herz aus. Mit Willi Heine verloren die Isselhorster einen sozial engagierten Mitmenschen und der sozialdemokratische Ortsverein einen großzügigen Förderer, der sein Haus gern für den „geselligen Teil der Politik“ öffnete.

Reinhard Kniepkamp



Avenwedde Isselhorster Straße 227

Bräunungs-Studio

**Gesunde Bräune zum vernünftigen Preis:
Jetzt alle Bänke mit Einschaltverzögerung.**

- **3 verschiedene Bräunungsarten**
- **ERGOLINE 35**
mit 35 RS-Reflektor-Röhren
und 3 Gesichtsfeldern **12 Min. 5,-**
- **ALISUN-Tunnelbräuner**
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld .. **18 Min. 5,-**
- **ERGOLINE**
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld .. **18 Min. 5,-**
- **ERGOLINE + ALISUN**
mit N-Röhren und 1 Gesichtsfeld für helle Hauttypen **25 Min. 5,-**
- **Täglich geöffnet von 8 bis 22 Uhr**

Weitere Bräunungs-Studios:

**Gütersloh, Brockhäger Straße 7,
Neuenkirchener Straße 68 und Georgstraße 4
Rietberg, Rathausstraße 49**

Fiat stellt alles in den Schatten



Bei dieser Finanzierung kann man sich Urlaub **und** Auto leisten. Z.B. Panda Dance, das schwingvolle Sondermodell, das mit vielen Extras aus der Reihe tanzt. Oder den Uno unter den Sondermodellen: Scala. Auf Basis 45 fire, 3türig oder auf Basis 75 i.e. Kat., 5türig – maximal umwelt-

bewußt mit regeltem 3-Wege-Kat., Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter (KVRS). Oder Tipo. Das Auto des Jahres 1989. Der erste Verzinkte seiner Klasse. Mit dem größten Innenraum seiner Klasse. Diese heißen Angebote bringen selbst den kühnsten Rechner in Fahrt!

1,9%

effektiver Jahreszins,
25% Anzahlung,
bis 36 Monate Laufzeit.
Fiat Kredit Bank-Angebot
für alle neuen
Panda, Uno und Tipo.

Unser sonstiger Preis inklusive Überführung DM	Panda 750 L Dance 11.090,—	Uno Scala 3türig, 986 cm ³ 15.290,—	Tipo 1400 i.e. Kat. 19.190,—
Anzahlung DM	2.772,50	3.822,50	4.797,50
1. Rate DM	230,50	323,50	393,50
36 Raten á DM	238,—	328,—	412,—
Finanzierungs-Endpreis DM	11.333,—	15.626,—	19.611,—

FIAT
BRINKER 4800 Bielefeld-Isselhorst
Brockhagener Str. 248 - Tel. (0 52 41) 6 72 05



MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Wo die Musik auch aufspielt, ist Freude angesagt. Tonangebend dafür ist nicht nur das gekonnte und harmonische Spiel der Musiker, sondern auch das farbenfrohe Bild der Gruppe. Wenn Ihr finanzieller Einsatz auch mit Pauken und Trompeten

ablaufen soll, spielen wir gern unser ganzes Instrumentarium für Sie aus. Daraus resultieren Empfehlungen, die harmonisch auf Ihre Vorstellungen und Möglichkeiten abgestimmt sind. Machen Sie bitte die Probe aufs Exempel.

Sparkasse Gütersloh
Mittags durchgehend geöffnet

